

## Presseinformation

### **„Forum Nachhaltigkeit lernen“ will außerschulische Bildung voranbringen**

Anbieter von Bildung für Nachhaltige Entwicklung konstituieren neues Netzwerk

**31. März 2006** Bildung muss die Menschen befähigen, die Herausforderungen und Probleme unserer heutigen und der zukünftigen Welt zu bewältigen. Sei es die Klimaveränderung, die Zerstörung von natürlichen Lebensräumen, die friedliche Gestaltung von interkulturellen Kontakten oder die gerechte Verteilung von Ressourcen und die Bekämpfung von Armut. Außerschulische Bildung kann dazu eine Menge beitragen. Davon sind die derzeit 22 Mitglieder des Netzwerkes „Forum Nachhaltigkeit lernen“ überzeugt, das sich am 21. März zu seiner konstituierenden Sitzung im Erlebniswald Trappenkamp traf.

Bereits im Dezember 2005 hatten 16 VertreterInnen von außerschulischen Bildungsanbietern – Institutionen, Verbänden und EinzelanbieterInnen – in Neumünster beschlossen, ein Netzwerk zur Förderung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu gründen. Die Namensgebung und die Aufstellung eines Aktivitätenplanes für das erste Arbeitsjahr hatten sich die GründerInnen aber erst für ihre Frühjahrssitzung vorgenommen.

Hauptanliegen des Netzwerkes ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit der NetzwerkpartnerInnen in Schleswig-Holstein zu erleichtern und verbessern zu helfen. Dabei sollen die Qualität außerschulischer Angebote von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ gesichert und die Vorzüge von zertifizierten BNE-Einrichtungen bekannt gemacht werden. Die NetzwerkpartnerInnen schaffen eine zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für außerschulische BNE-Angebote, von der aus auch eine gemeinsame Lobbyarbeit für „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ koordiniert wird.

Die Idee für ein Netzwerk entstand im Rahmen des vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) und der Akademie für Natur und Umwelt initiierten Projektes „Nachhaltig(keit) lernen zwischen den Meeren – Qualitätsentwicklung in Einrichtungen und bei Anbietern der außerschulischen Umweltbildung und des Globalen Lernens im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung“. An dem Projekt nahmen im vergangenen Jahr 37 Einrichtungen teil.

Die NetzwerkerInnen bilden das breite Spektrum der Lern- und Bildungsangebote ab, die zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zählen. In der BNE geht es immer um eine ganzheitliche Betrachtungsweise der (Um-)Welt, die auch globale Zusammenhänge einbezieht. Die Lernenden werden angeregt, ihre eigene Rolle kritisch zu betrachten und sie lernen Handlungsalternativen kennen, die zu einer gerechteren und lebenswerten Zukunft beitragen. Umsetzen lässt sich das in nahezu allen Themenfeldern der Umwelt- und Entwicklungspolitischen Bildung: bei Wattwanderungen ebenso wie bei Veranstaltungen über die Bedeutung des Waldes oder bei Besuchen im Weltladen.

Das Netzwerk steht allen außerschulischen BildungsanbieterInnen offen, die sich einer hochwertigen „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ verpflichten. Den Beleg hierfür erbringen sie dadurch, dass sie die BNE-Qualität ihrer Angebote und/oder ihrer Einrichtung innerhalb von drei Jahren zertifizieren lassen. Neben der Mitarbeit als NetzwerkpartnerIn können interessierte Institutionen auch als Gäste das Forum unterstützen.

Die Möglichkeit der Zertifizierung gibt es bisher nur in Schleswig-Holstein. Sie erfolgt auf Basis von Qualitätskriterien, die gemeinsam von VertreterInnen der umwelt- und entwicklungspolitischen Verbände sowie des Bildungsministeriums und des Umweltministeriums entwickelt wurden. Die Zertifikate werden von beiden Ministerien gemeinsam verliehen.

Die Koordinierung des Netzwerkes übernehmen jeweils drei NetzwerkpartnerInnen, die jährlich wechseln. Die drei Mitglieder des Netzwerk-Koordinatoren-Teams sind gleichzeitig AnsprechpartnerInnen für Interessierte.

Für das Jahr 2006 wurden vom Netzwerk folgende Personen benannt:

- Heiner Witte, Haus am Schüberg, Tel.: 040 / 6050028, E-Mail: [witte@haus-am-schueberg.org](mailto:witte@haus-am-schueberg.org)
- Heike Hackmann, Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen in S-H, Tel.: 0431 / 6614532, E-Mail: [info@bei-sh.org](mailto:info@bei-sh.org)
- Anne Segebade, Wattenmeer & mehr, Tel.: 04841 / 72154, E-Mail: [a.segebade@wattenmeerundmehr.de](mailto:a.segebade@wattenmeerundmehr.de)